

weber.tec 970

Tankstellendichtstoff

2-komponentige Fugenvergussmasse zum elastischen Abdichten von Bodenfugen an Tankstellen, Garagen, Abstellplätzen

Anwendungsgebiet

- zum elastischen Abdichten von Bodenfugen

- beständig gegenüber Kraftstoffen
- hochelastisch

Produkteigenschaften

- selbstverlaufend

Anwendungsgebiet

weber.tec 970 eignet sich zum elastischen Abdichten von Bodenfugen aus Ortbeton, Betonfertigteilplatten, Estrich und Polymerbeton. Des Weiteren wird mit dem Dichtstoff der dichte Anschluss an Stahlrinnen hergestellt.

Produktbeschreibung

weber.tec 970 ist eine 2-komponentige Fugenmasse auf Polysulfidbasis mit allg. bauaufsichtlicher Zulassung für Fugenabdichtungen in LAU-Anlagen.

Zusammensetzung

Polysulfid

Produkteigenschaften

selbstverlaufend
zulässige Gesamtverformung bis 25 %
lösemittelfrei
beständig gegenüber Kraftstoffen
hochelastisch
beständig gegen technische Öle, Salzlösungen, verdünnte Säuren und andere Chemikalien

Technische Werte

Aushärtezeit	ca. 24 Std. bis 48 Std. bei +23° C und 50 % rel. Luftfeuchte Luft- und Objekttemperatur: + 5° C bis + 35° C, Materialtemperatur + 10° C bis + 40° C
Verarbeitungstemperatur	ca. 1,5 kg/dm ³
Dichte	gießfähig, selbstverlaufend
Konsistenz	> 90 %
Rückstellvermögen	1 bis 2 Stunden
Verarbeitungszeit	10 : 2
Mischungsverhältnis A:B	befahrbar 20 mm ; begehbar 40 mm
Fugenbreite max.	

Qualitätssicherung

weber.tec 970 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle.

Allgemeine Hinweise

Bei starker Sonneneinstrahlung ist bereits bei einem Gefälle um 1,5 % **weber.tec 971** einzusetzen.
Dreiflächenhaftung vermeiden.
Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 3 K über der vorliegenden Taupunkttemperatur liegen (Taupunkttafel beachten).
Das Produkt ist nicht beständig gegen Mineralsäure, organische Lösemittel, dauernde Wasserlagerung und Fugen, die ständig starken Säuren ausgesetzt sind (Galvanik-Betriebe, Akkumulatoren-Stationen). Nicht geeignet für dauernde Wasserbelastung.

weber.tec 970

Tankstellendichtstoff

Bei der Verarbeitung als Fugendichtstoff gemäß der AbZ, muss die Stofftemperatur > 10° C und < 40° C sein.
Die empfohlene Temperatur der Komponenten beim Mischen beträgt 15° C - 25° C.
Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.
Die Untergründe Glas, glasierte Keramik, Emaille, Kunststoffe, Estriche sind nicht durch die AbZ abgedeckt.

Besondere Hinweise

Nicht mit anderen Baustoffen mischen.
Nicht einsetzbar auf KTL-beschichteten Stählen
Die Einbautiefe des Dichtstoffes muss größer sein als die Eindringtiefe der Flüssigkeit in den Beton.
Bei Arbeiten im Geltungsbereich des Wasserhaushaltsgesetzes (z. B. Tankstellen und Umfüllstationen) sind die Vorgaben der Europäischen Technischen Zulassungen zu beachten.
Weitere Hinweise zur Fugenausbildung sind der AbZ zu entnehmen.

Untergrundvorbereitung

Fugenwandungen müssen fest, staub-, ölfrei, frei von haftungsmindernden Bestandteilen und trocken sein. Alle Betonteile müssen eine umlaufende Fase von a = 3 bis 5 mm haben.
Saugende Untergründe (z. B. Betonfertigteile, Ortbeton, Faserbeton) erhalten einen Voranstrich mit **weber.tec 973**, 2-Komp.-Primer.
Nichtsaugende Untergründe, wie z.B. Polymerbeton auf UP-Harzbasis, unbeschichtete, unlegierte Stähle, werden mit **weber.tec 974**, 1-Komp.-Primer, grundiert.
Die Ablüfzeit zwischen Auftrag des Primers **weber.tec 973** und Fugenmasse beträgt 60 Minuten und bei Verwendung des Primers **weber.tec 974** 10 Minuten. Diese Werte sind maßgebend für + 23° C und 50 % rel. Luftfeuchte. Eine Wartezeit von 4 Stunden darf nicht überschritten werden.
Die Fuge ist vor Auftrag des Primers und Fugenmasse mit einem geeigneten Hinterfüllmaterial zu füllen, z. B. **weber.sys Fugenhinterfüllmaterial** aus geschlossenzelligem Polyethylen-Schaum, 1/3 breiter als die Fugenbreite.
Der Beton muss mindestens 7 Tage alt sein und mindestens 70 % der 28-Tage-Festigkeit erreicht haben. Die Fugenbreite in befahrenen Flächen soll 20 mm nicht überschreiten.

Verarbeitung

Härter (oberer Behälter) in Grundmasse entleeren und beide Komponenten mit Bohrmaschine und aufgesetztem Rührpaddel mind. 3 Minuten intensiv, rückstandsfrei (Boden und Wandungen beachten) mischen.
Die Bodenfugen sollen in einem Guss vergossen oder verspritzt werden.
Geeignete Werkzeuge zum Einspritzen sind Druckluftspritzen für größere Flächen, oder geeignete **Handdruckspritzen** für kleinere oder sanierungsbedürftige Fugen.
Die Abfüllung der Spritzen aus dem 2,5 - l - Gebinde erfolgt mit Hilfe einer zugehörigen Abfüllplatte.
Das maximale Gefälle der Fugen beträgt 2 %.

Verbrauch / Ergiebigkeit

pro dm ³ Fugenraum :	ca. 1,0 l
bei Fugenabmessung 20 mm x 20 mm :	ca. 400 ml/m

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Kombigebinde	2,5 l	180 Stück
Kombigebinde	10 l	26 Eimer

Produktdetails

Auftragswerkzeug:
Gießen